

Von: Christa Schwab <christa.schwab@kbc.ch>
Gesendet: Mittwoch, 27. September 2017 06:47
An: Christa Schwab
Betreff: kbc-Informationen 2017/13

Liebe Mitglieder und Interessierte

Nachfolgend unterbreite ich Ihnen gerne die nächsten kbc-Informationen und wünsche Ihnen eine anregende Lektüre bei den aktuellen behindertenpolitischen Themen.

Förderung der Selbstbestimmung ging vergessen

Die kbc fordert in ihrer Stellungnahme zu den „Anforderungen zum Erhalt einer Betriebsbewilligung für Heime“, dass diese deutlich griffiger definiert werden. Die Anforderungen müssen geeignet sein, die Selbstbestimmung zu stärken und den Schutz der Integrität der Menschen mit Behinderungen zu gewährleisten. [Konsultationsantwort kbc](#), [Anforderungen zum Erhalt einer Betriebsbewilligung](#), [Exigences à remplir pour l'octroi d'une autorisation d'exploiter](#), [Ankündigung RR Schnegg](#)

Hindernisfreie Bushaltestellen

Der Regierungsrat hat die Fragen von Grossrätin Béatrice Stucki, Vorstandsmitglied der kbc, zur „Arbeitshilfe Beurteilung der Verhältnismässigkeit“ beantwortet. Die Antworten werfen eine Reihe von Fragen auf, denen die kbc nachgehen wird. [Zur Interpellation](#)

Gesuchseingabe Prix Printemps noch bis am 31. Oktober möglich

Menschen mit Behinderungen und Organisationen für Menschen mit Behinderungen im Kanton Bern können sich mit Projekten um Unterstützungsgelder bewerben. Die jährliche Preissumme beträgt in der Regel 60'000 für Projekte und ein weiterer Betrag für Einzelgesuche. Eingabetermin ist jeweils der 31. Oktober. Die Geschäftsleiterin der kbc ist als Jury-Mitglied beim PrixPrintemps vertreten. [Informationen](#).

Sonderschulen – Klassen eröffnet und spezialisierte Angebote geschaffen

Die Nachfrage nach Sonderschulplätzen nimmt weiterhin zu. Manche Familien haben grosse Schwierigkeiten, einen geeigneten Platz für ihr Kind zu finden. Mit Beginn des neuen Schuljahrs hat die Gesundheits- und Fürsorgedirektion (GEF) in allen Regionen des Kantons Bern neue Klassen eröffnet und spezialisierte Angebote geschaffen. Dies ermöglicht es, in angemessener Distanz zum Wohnort eine geeignete Lösung zu finden. [Medienmitteilung Kt. BE](#)

Sprungbrett zum selbständigen Wohnen

Ab dem 1. November 2017 steht in Bern die Sprungbrettwohnung zur Verfügung. Mit dem Projekt der Behindertenkonferenz Stadt und Region Bern (BRB) sollen Menschen mit Behinderungen den Sprung ins selbständige Wohnen ausprobieren und realisieren können. [Informationen](#), [Flyer Sprungbrettwohnung](#)

Stellungnahme des Bundesrates zum Postulat «Diskriminierungsfreie Gesundheitsversorgung»

Stellungnahme des Bundesrates: Ein diskriminierungsfreier Zugang zum Gesundheitswesen für alle Bevölkerungsgruppen, gerade auch für Menschen mit einer Behinderung, ist dem Bundesrat ein wichtiges Anliegen. Das Gewährleisten des Zugangs zum Gesundheitswesen liegt jedoch in erster Linie im Kompetenzbereich der Kantone. Dennoch werden die Bedürfnisse und spezifischen Situationen von Menschen mit Beeinträchtigungen vom Bund in verschiedenen gesundheitspolitischen Vorhaben explizit aufgenommen. [zum Geschäft](#)

Psychische Beeinträchtigung

- **Tarpsy verhindert eine menschliche und vernünftige Finanzierung der psychiatrischen Versorgung.** Der vpod und Pro Mente Sana (PMS) lehnen Tarpsy mit seinen degressiven Tagespauschalen ab. Die Bestimmung der Aufenthaltsdauer sollte auf medizinisch-pflegerischen Kriterien basieren und die Verfügbarkeit von alternativen Versorgungsangeboten in der Behandlung mitberücksichtigt werden. [Brief an Bundesrat Berset](#), [Medienmitteilung vpod und PMS](#)

- **Er hat die Psychiatrie nach Hause gebracht.** Die besten Lösungen werden manchmal aus der Not geboren. Da macht ein Meilenstein in der Karriere von Karel Kraan keine Ausnahme: Der Chefarzt der Luzerner Psychiatrie (Lups) hat 2007 die gemeindeintegrierte Akutbehandlung ins Leben gerufen. Hinter dem sperrigen Namen versteckt sich ein Pilotprojekt: Ein ambulantes Ärzteteam besucht Patienten aus der Stadt und Agglo Luzern mit Depressionen oder Suizidgedanken zu Hause, statt sie in einer Klinik zu behandeln. [Beitrag Luzerner Zeitung](#)
- **Dänemark: Leben mit Demenz: Im Dorf der Vergesslichen.** In Dänemark leben Betroffene in einem besonderen Ort. Ausgerechnet ein Zaun soll ihnen Freiheit geben. Das Modell ist jedoch umstritten. Ove ist der Hühner-Flüsterer. Am Nachmittag kommen sie in sein Wohnzimmer, sitzen auf seinem Schoß. „Sie schauen gern fern“, sagt der 58-Jährige mit dem dunkelgrauen Rauschebart. [Beitrag Rollingplanet](#)
- **Leben mit Asperger.** Jahrelang wusste Margrit Dobler nicht, warum sie und ihr Mann Franz dauernd aneinander vorbeiredeten, warum er nicht auf sie eingehen konnte. Dann wurde bei ihm das Asperger-Syndrom festgestellt – heute begreift das Paar die Diagnose als Chance. Wie eine alleinerziehende Witwe mit Ehemann kam ich mir oft vor», sagt Margrit Dobler. [Beitrag Migros Magazin](#)

Bundesgericht: Illegale Überwachung eines Versicherungsbetrügers darf vor Gericht verwertet werden

Laut dem Europäischen Gerichtshof für Menschenrechte fehlt für die private Überwachung in der Schweiz die Rechtsgrundlage. Das bedeutet nicht, dass die Gerichte die Ergebnisse ignorieren müssen. [Beitrag NZZ](#)

SRG SSR erweitert Leistungen für Sinnesbehinderte

Die SRG hat mit sieben Verbänden für sinnesbehinderte Menschen ein neues Abkommen abgeschlossen. Es regelt, welche Sendungen untertitelt, welche Inhalte audiodeskribiert oder gebärdet werden. [Mitteilung pro audito schweiz](#)

«Drastische Sparmassnahmen» beim SBV

Der Verband der Blinden und Sehbehinderten SBV muss massiv sparen. In Zürich etwa wird die Beratung gestrichen. Der Schweizerische Blinden- und Sehbehindertenverband SBV schreibt erneut tiefrote Zahlen: Für 2016 sind es 3,2 Millionen Franken, die nur durch einen tiefen Griff in die Reserven auf knapp unter eine Million Franken gedrückt werden konnten. [Beitrag Beobachter](#)

Am Weg zu einer weltweiten Anerkennung der Rechtsfähigkeit? – Ein Blick über den Tellerrand

Österreich - Das erst unlängst beschlossene österreichische Erwachsenenschutzgesetz, welches nächstes Jahr in Kraft treten wird, wurde viel diskutiert. Themen wie Kosten und Umsetzung der Vorgaben der UN-Behindertenrechtskonvention mussten abgeklärt werden. Ein Blick auf die neuesten Entwicklungen in anderen Ländern zeigt, dass Österreich dabei Teil einer internationalen Bewegung ist, die versucht, das Menschenrecht auf Rechtsfähigkeit umzusetzen. [Beitrag Bizeps](#)

«Made for my Wheelchair»: Open-Source-Produkte von RollstuhlfahrerInnen für RollstuhlfahrerInnen

Attraktiv, modern und cool: Ein neues Projekt stellt Do-it-yourself-Anleitungen für Transport & Stauraum, Fahren im Schnee sowie Beleuchtung vor. [Beitrag Rollingplanet](#)

Aktuell: [Veranstaltungskalender auf Participa](#)

Herzliche Grüsse
Christa Schwab

Verantwortliche Bernisches Aktionsbündnis Psychische Gesundheit

BERNER AKTIONSTAGE PSYCHISCHE GESUNDHEIT 10.10. – 24.11.2017

www.psychische-gesundheit-bern.ch

Christa Schwab
Interessenvertretung und Öffentlichkeitsarbeit

Kantonale Behindertenkonferenz Bern kbk

Neu: Sandrainstrasse 76

3007 Bern

031 371 68 67

christa.schwab@kbk.ch

www.kbk.ch

PARTICIPA Berner Informationsplattform für
Menschen mit Behinderungen
www.participa.ch

